

Dr. Hohlfeld,

Horst

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 1378

~~1TR (RSHA) 585/65~~



Günther Nickel  
Berlin SO 36

Ph 149

X



Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .  
 Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Ph 149

3

Dr. H o h l f e l d  
(Name)

Horst  
(Vorname)

27.10.11 Dresden  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..H. 3..... unter Ziffer .....19.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .....1941..... in  
(Jahr)

Berlin-Friedenau, Bachestr. 1

Nachkriegsanschrift: Erlangen, Kuttlerstr. 9/11

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 22.5.64 an: SK. Bayern Antwort eingegangen: 22.6.64

b) am: 15.7.64 an: OKD Meschede Antwort eingegangen: 22.7.64

c) am:                    an:                    Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom ..17.7.64..... in Beringhausen Krs. Meschede

.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....

in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

4

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 22.5. 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Bayerisches Landeskriminalamt  
IIIa/SK  
z.H.v. Herrn Katm Thaler-o.V.i.A.-  
8 München 34  
Postfach

Bayerisches  
Landeskriminalamt  
Eing. **25. MAI 1964**  
Tgb. Nr.: .....  
Anl.: 1/1/1

IIIa  
Eingang: **25. MAI 1964**  
Tageb. Nr.: 48016  
Sachgebiet: SK  
Anlagen: .....

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)  
hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

<p><b>H o h l f e l d</b> ..... (Name)</p>	<p><b>H o r s t</b> ..... (Vorname)</p>
<p><b>27.10.11 Dresden</b> ..... (Geburtstag, -ort, -kreis)</p>	<p><b>Erlangen, Kuttlerstr.9-11</b> ..... (letzte bekannte Anschrift)</p>

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage  
Mahlow  
(Mahlow) KOK

Ke/Ma

IIIa/SK, BTgb.-Nr. 480/64 Schu.

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person ~~treffen zu~~ -  
lauten richtig: H o h l f e l d Horst, Dr. med., verh., geb.  
27.10.1911 in Dresden

Die gesuchte Person ~~/A/~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
in Donndorf, LKr. Bayreuth und  
ist verzogen am 16.6.1958 nach Behringhausen b. Meschede/Westf.

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen: Dr. H o h l f e l d war als Arzt in  
der Tbc-Heilstätte in Donndorf beschäftigt.

An den  
Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -  
1000 B e r l i n 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



München, 18.6.1964  
Bayer. Landeskriminalamt

I.A.  
*Rayer*  
(Rayer)  
Kriminaloberinspektor

5

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 15. Juli 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An den

Herrn Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

5778 M e s c h e d e

Der Oberkreisdirektor als Kreispolizeibehörde in Meschede
Empf. 16. JULI 1964
Sachgebiet: K P 66/64

*Mc. Jrs*

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... Dr. H o h l f e l d .....  
(Name)

..... Horst .....  
(Vorname)

..... 27.10.11 Dresden .....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Behringhausen b. Meschede .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst  
ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrag  
*Roggenbin*  
(Roggenbin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

Oberarzt Dr. Hohlfeld, Klinik für Erkrankung der Atmungsorgane,  
Beringhausen Krs. Meschede

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in  
beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG  
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Krim.-Abtl.- K 866/64-

Meschede, den 17.7.1964

- 1) Tagebuch austragen
- 2) An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7

I. A.

*Grosten*



6

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **15. Juli** 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66.0017, App. 25 58

An den

Herrn Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde

5778 M e s c h e d e

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... Dr. H o h l f e l d .....,  
(Name)

..... Horst .....,  
(Vorname)

..... 27.10.11 Dresden .....,  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Behringhausen b. Meschede .....,  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person selbst  
ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage  
  
(Roggentin) KK

Ke/Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
lauten richtig:

**Oberarzt Dr. Hohlfeld, Klinik für Erkrankung der Atmungsorgane,  
Beringhausen Krs. Meschede**

Die gesuchte Person ist - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:

ist verzogen am                      nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am                      in  
beurkundet beim Standesamt                      Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit  
Todeserklärung durch AG  
am                      Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Der Oberkreisdirektor  
als Kreispolizeibehörde  
-Krim.-Abtl.- K 866/64-**

Meschede, den 17.7.1964

- 1) Tagebuch austragen
- 2) An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



I. A.

*Großmann*

T-URGENT 7

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 18.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Horst H o h l f e l d 1212948  
Place of birth:  
Date of birth: 24.10.11. Dresden  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	✓	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	✓	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: U'Stuf., III B 1, Wilhelmstraße 101

Autokopie angezw. - Fotokop. angezw. -

21 Bef. Nr. SD 13/44.

149

8/11. 63

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939



Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amt.			Dienststellung	von	bis	h'amt.
II Stuf.	9.11.43	Reichsicherheits HA	9.11.43			Eintritt in die <i>HA</i> : 11.2.43	467 035				
						Eintritt in die Partei: 1.10.41	8783 174				
						<b>Horst Hohlfeld</b>					
						Größe: 171	Geburtsort: Dresden				
						II-3.A. Winkelträger:	SA-Sportabzeichen Olympia				
						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen				
						Blutorden Gold. HJ-Abzeichen	Reichsportabzeichen *br *silb. D. L. R. G.				
						Gold. Parteiabzeichen Gauereichenzeichen	II-Leistungsabzeichen				
						Totenkopfring	D. A. d. NSDAP.				
						Ehrendegen					
						Julleuchter					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>Verh</i> 9.19.39	Beruf: <i>Lehrer</i> erlernt	<i>Angest. Zylinder-</i> 1931	Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Käte Käbel</i> 9.12.12 <i>Dresden</i> Mädchenname      Geburtstag und -ort	Arbeitgeber:		
II-Strafen:	Partei Genossin: Tätigkeit in Partei: <i>W.J.F</i> <i>W.J.V</i>	Volksschule <i>4 Kl.</i> Fach- od. Gew.-Schule Handelschule	Höhere Schule <i>Abi. D.</i> Technikum Hochschule <i>8 Sem</i>	Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Religion: <i>(EV) 1936</i> R. A.	Fachrichtung:		
	Kinder: <i>M.</i> 1. <i>4.</i> 1. <i>9.19.43</i> 4. 2. <i>5.</i> 2.      5. 3. <i>6.</i> 3.      6.	Sprachen: <i>Franz-Engl.</i>		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Führerschein: <i>III</i>		
		Ahnennachweis:	Lebensborn:	

6

<p>Stelkorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jungdo:</p> <p>NR: 1.2.34 - 1.4.37</p> <p>SR: 1.4.33 - 1.2.34</p> <p>SR-Ref.:</p> <p>NSFK:</p> <p>NSFK: 1.4.37 - 1.4.40</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen: K.V.K. II</p> <p>Derw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Auslandstätigkeit:  Ung.-Serb. 7.29 - 8.21 } Schüler  Kroat.-Slow. 8.42 - 9.42 } Angestellter</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Befond. (sportl. Leistungen):</p>
<p>H-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Berne</p> <p>Forst</p>	<p>Reichswehr: 7.1933 - 8.33 WH  1.11.34 - 12.10.35 WH</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad: Gefv. R.O.F.</p>	<p>Aufmärsche:</p>
<p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>16.3.35 - 12.10.35 WH  17.8.39 - 27.3.40 WL</p> <p>Reichsheer:</p>	<p>Dienstgrad: Uffz. R.O.F.</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em; color: blue;">10</p>

# N. u. G. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen!)

Name und Vorname des 44 Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Lohlfeld, Horst **M**

Dienstgrad: \_\_\_\_\_ 44-Nr. \_\_\_\_\_

Sip. Nr. \_\_\_\_\_

Name (leserlich schreiben): Lohr Lohse

in 44 seit \_\_\_\_\_ Dienstgrad: \_\_\_\_\_ 44-Einheit: 49 - Jägerbatt

in SA von 1.5.33 bis 1.2.34, in SS von 1.2.34 bis 1.5.37

Mitglieds-Nummer in Partei: 1 223 14 in 44: \_\_\_\_\_

geb. am 27. 10. 11 zu Wiesbaden Kreis: Wiesbaden

Land: Preußen jetzt Alter: 29 Glaubensbekenntnis: ggl.

Jetziger Wohnsitz: Berlin Wohnung: Jordbergstr. 89

Beruf und Berufsstellung: Angestellter, Fabrikarbeiter im 40-Jägerbatt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? bricht früher vollig ab

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein II, Sportabzeichen, SLRG - Leistungsprüfung

Staatsangehörigkeit: Dänisches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Dienst im alten Heer: Truppe \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Freikorps . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Reichswehr . . . . . Infanterie von Jägerbatt bis 1933

Schutzpolizei . . . . . Artillerie von 1. 11. 34 bis 12. 10. 35

Neue Wehrmacht . . . . . Luftwaffe von 17. 8. 39 bis 27. 3. 40

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier i. ROA

Frontkämpfer: 1. 9. 39 bis 27. 3. 40; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: \_\_\_\_\_

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): unverheiratet seit 21. 9. 39

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? \_\_\_\_\_

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

Wann wurde der Antrag gestellt? \_\_\_\_\_

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? \_\_\_\_\_

S e f t e r b

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

12

Am 27. 10. 1911 wurde ich, Fritz Joseph Joseph, als Sohn des Fleischer August Joseph und seiner Ehefrau Joha geb. Kapp zu Dresden geboren. Von April 1918 an besuchte ich die 49. Volksschule, aus der ich Anfang 1922 in die Oberschule des den Waisen übertrat. Nach einem jährigen Besuch dieser Anstalt legte ich 1923 die Reifeprüfung ab.

Im Januarsemester 1923 schrieb ich mich an der Leipziger Volkshochschule in Dresden ein und begann das Studium für den Lehramt an der Volksschule, das ich im Wintersemester 1925/26 mit dem Praedikat „sehr gut“ abschloss. Aus gesundheitlichen Gründen war es mir auf Grund meiner Krankheit nicht möglich, in dem Studium einzutreten. Ich bemühte mich daher um eine Anstellung in der Industrie oder Wirtschaft. Am 8. 4. 27 nahm ich einen Posten als Fertigungsgehilfe bei der Dresdener Maschinenfabrik G. G. an. Bei der genannten Firma war ich bis zum 31. 7. 40 beschäftigt und war auf dem Fertigungsstande, Gabel-Liegend, Berlin-Franzosen, Stollgerat und Klein. Nachdem ich bereits in diesem Zusammenhang beim vorherigen 40-Lehrjahrgang gezeichnet hatte, wurde ich am 1. 8. 40 präventiv beim 40-Lehrjahrgang in Berlin eingestellt.

Heute meines Studiums gefolgt ich bis zur Unterbrechung der Leipziger Junggruppe an. Auf dem Grund- und Landwirtschaftslehrgang war ich zum einen Teil mit Volkswirtschaftsfragen, vor allem im Hinblick auf die Wirtschaft gefolgt ich der „Lehrschau „Domina“ und dem NS-Studentenrat an. Ferner habe ich während des Studiums gearbeitet in der Landwirtschaft.

Aus militärischen Gründen wurde ich abgerufen von der weiterführenden Ausbildung in der Studentenschaft, bei der ich als Ausbilder eingesetzt war, und meldete mich im Januarsemester 1935 teil. Ich besuchte mich zunächst an M.G.-Kursen der Infanterie Nr. 10 in Königsberg und Tilsit. Vom 1. 11. 35 bis zum 12. 10. 36 unterlag ich einem Studium, um als freiwilliger beim Artillerie-Regt. Dresden zu dienen. Mein Ausprobieren aus der Lege erfolgte als Gefreiter und Reserveoffizier am 1. 11. 36. Im Februar 1937 wurde ich der Infanterie zugewiesen und gefolgt als Leutnant in den Kampf gegen die Feinde. Mein Ausprobieren aus der Infanterie war gegen meine Willen auf Grund einer Reklamation meiner damaligen Firma bei Josephshof.

Seite 12

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

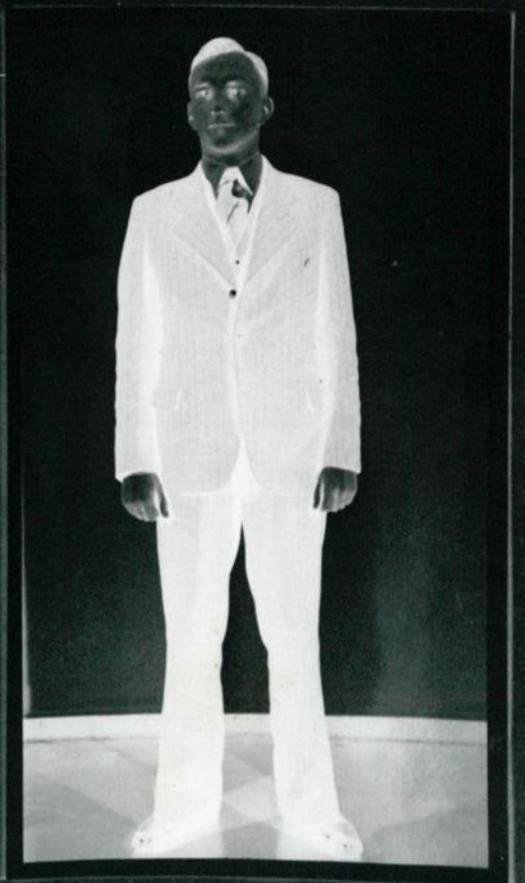
13



Defstrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

14



Seitrand

15

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Loppert Vorname: Angust  
 Beruf: Flüßler Jegiges Alter: 68 Sterbealter: .....  
 Todesursache: .....  
 Überstandene Krankheiten: .....

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Wa Kay Vorname: Wa  
 Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 47  
 Todesursache: Erbs  
 Überstandene Krankheiten: .....

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Loppert Vorname: Frühling Angust  
 Beruf: Flüßler Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 37  
 Todesursache: Erbs  
 Überstandene Krankheiten: .....

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Loppert geb. Wiltferdy Vorname: Wa Luilia  
 Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 84  
 Todesursache: Alkoholywäyr  
 Überstandene Krankheiten: .....

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Kay Vorname: Lüster  
 Beruf: Länder Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 65  
 Todesursache: Syphagangfall  
 Überstandene Krankheiten: .....

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Kay geb. Müller Vorname: Anna Maria  
 Jegiges Alter: ..... Sterbealter: 78  
 Todesursache: Erbs u. Alkoholywäyr  
 Überstandene Krankheiten: .....

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
- b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Brolui (Ort), den 10. I. 1941 (Datum)

Loppert (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e i t e n b

16

Vermerk

Dr. H o h l f e l d trat am 1.8.40 hauptamtl. in das SD-HA ein. In den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 wird er für III B 1 (Volkstumsarbeit) und im GVPl. des Amtes III v. 15.9.44 für III B 1 a (Deutsche Volksgruppen im Ausland), ebenfalls in der Ostliste für III B 1 benannt.

Dr. H. ist jetzt Oberarzt in der Klinik für Erkrankungen der Atmungsorgane in Beringhausen Krs. Meschede.

B., d. 9. Febr. 1965

*Stg.*

- 1) Als H.R. - Leiter eintragen
- 2) Weisung Vfg. besonders

9. FEB. 1965  
*Stg.*

17

1 AR (RSHA) 585/65

Abteilung I  
I1 - KJ2

Eingang: 16. FEB. 1965  
Tgb. Nr.: 706/65-  
Krim. Kom.: 6  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und ~~BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964  
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des  
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im  
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 9. FEB. 1965  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

11 Feb. 65 e. ut.  
4 6.4 loc. 16.12.

Le

18

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter, Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin 1  
I 1 - KI 2 - 706/65

Berlin 42, den 18. 2. 1965  
Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 00 17

1. Zgb. vermerken : 18. FEB. 1965

2. UR mit 1 Personalheft

den  
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -  
s. H. von KOK Hofmann  
o. V. i. A.

4 Düsseldorf 1  
Jürgensplatz 5-7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der  
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. An-  
gezeichneten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 18 d. A. )

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen  
- Dezernat 15 -

Eingang: 19.2.1965

Tgb. Nr.: Zü 6085

Sachbearbeiter: Frau Goeb

an Krups Meschede

ma

Im Auftrage :

Lothar

Vernehmung

des Oberarztes Dr. med. Horst H o h l f e l d ,  
am 27.10.1911 in Dresden geb.,  
wh. Beringhausen über Meschede.

Der vernehmende Beamte hat mir erklärt, daß meine Vernehmung auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts beim Kammergericht Berlin erfolgt. Anhand eines Fragebogens, der sich Bl. 18 d.A. befindet, werde ich mich bemühen, die darin aufgeworfenen Fragen zu beantworten.

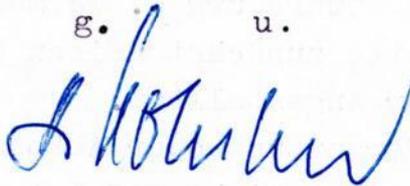
1. Meiner Erinnerung nach kam ich im Herbst 1940 zu dem früheren RSHA.
2. Ich gehörte zu III B 1 bis Kriegsende. Das Referat befand sich während der ersten Kriegsjahre in Berlin. Etwa im Februar 1945 erfolgte eine Teilverlegung nach Schloß Ettersburg b. Weimar.
3. Ich hatte zunächst keinen SS-Dienstgrad, sondern war ziviler Angestellter.
4. Eine Versetzung oder Abkommandierung zu anderen Dienststellen ist nicht erfolgt.
5. Entfällt.
6. Ein genaues Beförderungsdatum ist mir nicht mehr in der Erinnerung. Ich bin im Laufe der Zeit als SS-Obersturmführer übernommen worden.
7. s. 6.
8. Mir oblag die Auswertung eingehender Nachrichten über die deutschen Volksgruppen im südosteuropäischen Raum, ausgenommen die CSR. Zweck der Arbeit war, die Unterrichtung anderer Behörden und Dienststellen, so auch z.B. der Volksdeutschen Mittelstelle. Ich übte eine verwaltende ~~und~~ und registrierende Tätigkeit aus und hatte die gewonnenen Erkenntnisse in Berichten niederzulegen. Ich hatte keine Exekutivaufgaben.
9. Mein unmittelbarer Vorgesetzter war der SS-Hauptsturmführer Dr. Heinz H u m m i t z s c h , wohnhaft Bruchköbel über Hanau. Dort ist er parktizierender Arzt. Gruppenleiter war der jetzige prakt. Arzt Dr. Hans E h l i c h , wh. Braunschweig, näh. Adresse unbekannt. ✓

Amtschef war SS-Gruppenführer O h l e n d o r f , ✓  
dessen Schicksal allgemein bekannt sein dürfte.

10. Hummitzsch war der Referatsleiter, Ehlich der Gruppenleiter.
11. Mit Hummitzsch verbindet mich die gemeinsame Schulzeit, unsere Freundschaft hat sich bis heute erhalten. Dagegen habe ich zu Ehlich keinen Kontakt.
12. Beantwortung ist oben erfolgt.
13. Bisher kein Verfahren.
14. Keiner meiner Angehörigen stand in einer Beziehung zu dem früheren RSHA.

Abschließend darf ich erwähnen, daß ich ursprünglich nicht Arzt, sondern Volksschullehrer werden wollte. Ich habe auch ein entsprechendes Studium erfolgreich abgeschlossen, doch den Lehrerberuf nicht ausgeübt. Nach dem Kriege habe ich dann Medizin studiert und bin jetzt Oberarzt (Lungenfacharzt) bei der Ruhrkanppenschaft tätig.

Selbst g. g. u.



Geschlossen:

 , KHM.

*ausgegeben  
21/4. 1958*

# LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN 6. April 1965  
JÜRGENSPLATZ 5-7  
FERNRUF S.-NR. 8 48 41  
NEBENSTELLE  
POSTFACH 5009

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (20 Bl.)

dem Polizeipräsidenten

- Abt. KI 2 -

z. H. d. v. Herrn KHK Geisler oViA

*M. 13, / 4.*

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Dr. Horst Hohlfeld ist beigeheftet.

Im Auftrage:

*Maaran*  
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 1

13. APR 1965

Eingang: \_\_\_\_\_

Tgb. N.: 1. 706/65

Krim. Kom.: \_\_\_\_\_

Sachbearb.: \_\_\_\_\_

ETA

22

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 21. 4. 1965  
I 1 - KJ 2 - 706/65 - N - Tempelhofer Damm 1-7  
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen: 6. 22. APR. 1965!

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte  
dem

Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. von Herrn StA S e v e r i n  
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 17 d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage

*Lothe*

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat <sup>- III B 1 -</sup> tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. ~~Beiakten~~

~~trennen.~~

3. ~~Vorgang zum Sachkomplex~~

~~vorlegen.~~

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. ~~Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

~~vermerken, daß der~~

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.~~

5. Als AR-Sache weglegen.

6. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den 4/15/65

Ugep

24. MAI 1965